

SICHERE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Ärzte. Krankenhaus. Rettungswache.



Lebenserwartung und optimale medizinische Versorgung dürfen keine Frage des Wohnorts sein. Unsere medizinische Grundversorgung muss, trotz Effizienz und Wirtschaftlichkeit, die Patienten zuerst im Blick haben. Das gilt insbesondere im ländlichen Kirner Land. Dies will die CDU durch eine wohnortnahe Krankenhausanbindung, ausreichend niedergelassene Haus- und Fachärzte sowie einen modernen Not- und Rettungsdienst erreichen. Der Zugang zu medizinischer Versorgung darf nicht schon an langen Anfahrtswegen scheitern.

Ausreichend niedergelassene Ärzte

Die CDU setzt sich für ausreichend niedergelassene Haus- und Fachärzte im Kirner Land ein. Schon jetzt ist die Situation für die Patienten nicht mehr tragbar. Es geht längst nicht mehr nur um überfüllte Wartezimmer und ewig lange Wartezeiten für einen Termin. Überhaupt als Patient angenommen zu werden, ist für immer mehr Menschen bereits die größte Hürde. Zudem wollen kaum noch junge Ärzte aufs Land oder gar Praxen übernehmen. Für sie ist es nur interessant, sich im Kirner Land niederzulassen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu bedarf es:

- der Entwicklung einer familienfreundlichen Infrastruktur im Kirner Land mit entsprechender Nahversorgung, Kinderbetreuung, Sport- und kulturellen Angeboten
- zielgerichteter Förderprogramme zur Nachfolgegewinnung, wie Willkommens-Boni
- der Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) mit einer einzigen Verwaltungs-, Terminkoordinierungs- und Abrechnungsstruktur, das den bürokratischen Aufwand für alle deutlich reduziert und das Fachärzte, Hausärzte und weiteres medizinisches Personal zusammenführt;

Kirner Krankenhaus erhalten

Die CDU setzt sich für den Erhalt des Kirner Krankenhauses ein. Die Krankenhausreform der Ampel-Regierung ist ein Fiasko. Wenn es nicht entsprechend eingestuft wird, droht dem Kirner Krankenhaus das Aus. Die Mainzer Landesregierung kümmert das wenig. Dabei gehört die medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung zur essenziellen Daseinsvorsorge. Menschen sollten unabhängig von ihrem Wohnort eine vergleichbare Gesundheitsversorgung erhalten. Das Kirner Krankenhaus muss nicht alles können. Aber das, was es kann, muss es richtig gut können. Auch bei Notfällen.

Priorität für Rettungswache Kirn

Die CDU setzt sich dafür ein, dass die Rettungswache in Kirn als Erste im Kreis kommt. In Notfallsituationen ist Zeit ein entscheidender Faktor. Kein Rettungsweg im Kreis dauert so lange wie im Kirner Land. Da muss umgehend Abhilfe geschaffen werden.

Generell stehen Hilfs- und Rettungsdienste auf einer Stufe mit Polizei und Feuerwehr. **Für die CDU sind alle Mitglieder der Blaulichtfamilie gleich bedeutsam.** Deshalb dürfen die Hilfs- und Rettungsdienste nicht aus dem politischen Fokus geraten. Es darf nicht sein, dass die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr im Kirner Land drei Jahre auf ihre Kleidung und Ausrüstung warten.

